

Wundertüte mit Wohlfühlfaktor

Zu den kulturellen Preisen der Stadt 2020 zählt erstmals der Stadtratspreis, dotiert mit 4000 Euro. Die Wahl fiel auf einen Theaterbetrieb, in dem seit über 20 Jahren die Lachtränen fließen: die **COMÖDIE FÜRTH**. Die FN baten drei prominente Stammgäste um kräftiges Lobhudeln und höchstpersönliche Worte.

Liebe Comödie,

du bekommst also einen Kulturpreis. Und das auch noch vom Stadtrat der Stadt Fürth. Wenn das gesamte Gremium zu diesem Votum kommt, könnte man jetzt natürlich behaupten: Ein Theater, das es jedem recht machen will, hat seinen Auftrag verfehlt. Und ein Theater, das es nicht jedem recht macht, wäre



unmöglich für den kompletten Stadtrat preiswürdig. Im Falle der Comödie ist das nicht nur zu kurz, sondern einfach falsch gedacht.

Die Comödie macht es wirklich jedem recht. Sie bedient nämlich tatsächlich jede Sparte des Humors. Ob mit oder ohne Musik und Gesang. Ob mit oder ohne Sinn. Das ist jetzt nicht abwertend gemeint. Das Sinnfreie hat eine herrlich befreiende Wirkung – wenn es denn gut ist. Was gut ist, entscheidet bekanntlich der äußerst breitgefächerte Geschmack des noch breiteren Publikums.

Damit kommen wir wieder zur Comödie: In diesem Haus kann jeder eine Heimat finden, der auf seine Art gut ist und daher auch Publikum zieht. Die Bandbreite an Darbotenem dürfte mindestens bayern-, wenn nicht gar bundesweit relativ ein- bis maximal seltenmalig sein. Das alles könnte mir übrigens herzlich egal sein. Ich bin nie Gast in der Comödie. Ich komme in das Theater zwecks Auftritt. Und zwecks Erholung. Nein, es gibt keinen geheimen Wellness-Bereich in den Katakomben dieses Hauses. Für mich ist diese Institution trotzdem schon seit fast zwanzig Jahren eine Wellness-Oase. Bevor ich dies erkläre, noch ein kleiner Ausritt ins Grundsätzliche. Dass sich vor vielen Jahren vier damals junge Männer den Zinnober antun, sich für viel Geld viel Arbeit zu kaufen, würde man heute als Start up bezeichnen. Dass sich Heißmann & Rassau jahrelang einen Wolf spielten zwischen Rostock und Lindau, um die Comödie ins Laufen zu bringen und dann am Laufen zu halten, würde so manchen Unternehmensberater in den Wahnsinn treiben. Marcel Gasde gibt seit Anbeginn den

Hausmeister und guten Geist des Hauses, während Michael Urban ein Volkswirt im wahrsten Sinne des Wortes ist. Zunächst war dieses Haus für mich einfach nur ein tolles Theater mit einem tollen Team. Doch sehr schnell war ich angetan von der Wärme, die einem da entgegengebracht wurde. Somit kommen wir zu dem schon oben erwähnten

Wellness-Faktor. Es gibt kein Theater in diesem Lande, in das ich so früh komme an Auftrittstagen wie in die Comödie.

Der Auftritt gerät dadurch zu einem für Publikum und mich höchst amüsanten Ausklang eines Tages, der schon am Mittag beginnt. Denn das ausgedehnte Essen unter Urbanischer Aufsicht mitsamt zeitintensiver „redaktioneller Betreuung“ von Herrn Gasde ist für mich jedes Mal eine Art Heimkommen.

Das klingt jetzt vielleicht furchtbar pathetisch – und ist es auch. Aber: Es stimmt. Dass just mitten in der Pandemie, wo das Theater leider (aber sinnvollerweise) geschlossen ist, die Comödie diesen schönen Preis kriegt, sollte daher nicht als Paradoxon gesehen werden.

Sondern als Fingerzeig, wie viel Fürth, das Frankenland und überhaupt ganz Bayern an diesem Haus hat – und dass nach hoffentlich bald überstandener Seuchenzeit die Comödie auch wieder ihrer Berufung nachgehen wird.

Von daher kann ich der Comödie, den vier Jungs an der Spitze und den vielen Kräften und Kräftinnen im Hinter- und Vordergrund nur das Beste wünschen. Ihr seid das mit Abstand beste Theater in der Theresienstraße. Soviel ich weiß, gibt es sowieso nur ein Theater dort. Aber dafür könnt Ihr ja nix. Nie kam mir ein schnödes „Macht einfach weiter“ so leicht über die Lippen wie in Eurem Fall.

Auf dass wir Bühnenmenschen noch oft Gelegenheit haben werden, in der Comödie viel Arbeitszeit mit Euch zu verbringen, die uns wie pure Freizeit vorkommt.

Euer DJANGO ASÜL

Liebe Comödie,

herzlichen Glückwunsch zum Kulturpreis. Du bist aber auch ein schönes Haus, und du hast Glück, weil so liebe Leute in dir arbeiten.

Eigentlich müsstest du einen Wohlfühlpreis bekommen, weil ich mich immer so wohl fühle, wenn ich da bin. Du müsstest auch einen Erlebnispreis bekommen, weil ich so viel erlebt habe bei dir, und müsstest noch einen Gourmetpreis bekommen, weil ich schon so oft so gut gegessen habe bei dir, was auch der Grund ist, warum ich immer wieder komm'.

Es gab Zeiten, da bin ich so früh gekommen und so spät gefahren, dass ich vor und nach der Vorstellung gegessen hab. Ich erinnere mich an ein Rinderfilet mit Kartoffelgratin oder Bayerische Tapas, wo man sich Schweinebratenkruste pur ohne Schweinebraten bestellen konnte, der Hammer! Wenn ich daheim die ganze Kruste weggegessen habe, hat es immer Ärger gegeben, bei dir nie.

Die Kultur, für die du jetzt den Preis bekommst, war mir bei den Besuchen nie so wichtig, das war ja an den Tagen, wo ich da war, immer ich, und mich kannte ich ja schon.

Einmal wollten wir nach der Vorstellung noch in den „Grüner Automat“, wir haben ihn aber nicht gefunden, ich muss also nochmal kommen, alles ist noch nicht erledigt in Fürth.

Jetzt warten wir aber erst mal ab, was die Pandemie und der Umgang der Politik damit mit uns macht, und wenn wir zwei Glück haben und noch übrig sind danach, dann seh'n wir uns wieder, und da freu ich mich schon drauf!

Bis dahin alles Gute, komm gut über den Winter. Lieben Gruß,

deine MARTINA SCHWARZMANN



Liebe Comödie,

Amanda und ich haben In unserem gemeinsamen Bühnenleben schon vielen Menschen gratuliert. Einem ganzen Theater allerdings noch nicht! Zeit wird's. Herzlichen Glückwunsch zum Kulturpreis des Fürther Stadtrats!

Ich kann mich noch gut daran erinnern, als wir vor knapp zehn Jahren zum ersten Mal auf deinen Bühnenbrettern standen: Als Neuling wurde ich damals herzlich aufgenommen und von allen Seiten mit Rat und Tat versorgt. Gleich verliebt habe ich mich in den gerafften Vorhang, der mit den vielen anderen Details und den kleinen runden Tischen im Zuschauerraum deinen besonderen Zauber ausmacht.

Seitdem durfte ich mit Amanda & Co. viele schöne Shows spielen und mich jedes Mal aufs Neue freuen, bei dir zu Gast zu sein. Nicht nur der Spaß auf der Bühne und die vielen lachenden Menschen blieben mir da in Erinnerung, sondern auch die vielen lustigen Momente hinter den Kulissen. Wir haben gelacht, wir haben bei tropischen Temperaturen geschwitzt, wir haben gefeiert, wir haben fürs Fernsehen gedreht, wir haben Requisiten die Treppen hoch- und runtergetragen.

Und jetzt trägst du im Inneren auch noch einen schicken, gläsernen Aufzug. Amanda freut das riesig, genau so wie meine Techniker und Helfer auch.

Aber auch die andere Seite habe ich kennengelernt. Die Seite der Zuschauer und das, was dich so besonders macht: deine Vielfalt! Musical, fränkischer Klamauk, tiefsinniges Kabarett, Boulevard-Komödien, Comedy. Du bist und bleibst eine komödiantische Wundertüte, die uns in eine andere Welt entführt, raus aus dem Alltag!

Das Nilpferd schaut mich gerade etwas schräg von der Seite an, ob es wirklich nur so viel Lob gibt. Und ja okay, einen Haken habe ich doch gefunden. Zwei Kilogramm meines Bauchrednerbauchs gehen mit Sicherheit auf deine Kappe, der guten Gastfreundschaft sei Dank. Ich nehme dann wohl weiterhin die Treppe.

Liebe Comödie, bleib so wie du bist, komm gut durch diese schwierige Zeit! Ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Dein SEBASTIAN REICH

